

Vortragsabend des Vortragsvereins Brig

1815 – Neue «Welt»? Neues Wallis?

**BRIG-GLIS | Am Dienstag,
20. Januar, 20.00 Uhr,
spricht im Alfred-Grün-
wald-Saal der Mediathek
Wallis Dr. Igor Perrig
zum Thema «1815 – Eine
neue Weltordnung und
ein neues Wallis».**

Dr. Perrig, Master of Public Administration, ist Public Affairs Manager bei swisselectric. Nach der Matura am Kollegium Brig studierte er Geschichte und Kommunikationswissenschaft an der Universität Freiburg und doktorierte in Schweizer Geschichte. Er bildete sich an der School of Public Affairs der Universität Maryland/USA im Bereich Sicherheitspolitik und Internationale Beziehungen weiter. In der Folge war er bei verschiedenen internationalen Institutionen in Brüssel und auch im Departement VBS in Bern tätig. Bei swisselectric bearbeitet er zurzeit das Dossier Stromabkommen mit der EU. Zu seinem Vortrag schreibt uns Dr. Perrig: «Das Jahr 1815 bedeutet eine der grossen Zäsuren in der Weltgeschichte. Nach 25 Jahren Revolution und Krieg

sehnt sich Europa nach Ruhe und Frieden. Am Wiener Kongress wird eine Nachkriegsordnung gefunden, die je nach Auffassung 50 (bis zum Revolutionsjahr 1848) oder gar 100 Jahre (bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914) Bestand haben wird. Das Gleichgewicht der Grossmächte garantiert Europa mehr oder weniger eine friedliche Zeit. Was waren die Ziele, wer waren die Akteure dieser Verhandlungen? Ähnlich wie beim Westfälischen Frieden nach dem Dreissigjährigen Krieg (1648) hat auch der Wiener Kongress grossen Einfluss auf die Schweiz. So fand das Wallis seinen Weg in den Bund der Eidgenossenschaft. Was waren die Hintergründe dazu? Was hiess das für das Wallis? Schliesslich muss neben diesen grossen geopolitischen Dimensionen auch auf das Phänomen des Biedermeier hingewiesen werden, der Rückzug des Menschen ins Kleine, ins Idyllische. Hier findet sich die neue Weltordnung in einer neuen Lebensform gespiegelt.» Der Eintritt zu diesem empfehlenswerten Vortrag ist frei. ag.

WB, 16.1. 2015